derholten bekentnis der churfurstlichen zu Sachsen theologen, so im synodo zu Dreßden geschehen ist. Anno 1571 mense Octobri.[330]

Wo stehet die einsetzung des nachtmals des herren beschrieben?

Die historia der einsetzung beschreibet Math. am 26., Marcus am 14., Lucas am 22., vndt S. Paulus 1. Cor. 11.[331]

Wie lauten die wort vnd die gantze historia der einsetzung?

Vnnser herr Jesus Christus in der nacht, da er vorraten war, nam er das brot, dancket vnd brachs vnd gab es seinen jüngern vnd sprach: „Nemet hin vnd esset, das ist mein leib, der fur euch [277v:] gegeben wirdt. Solchs tuht zw meinem gedechtnis.“ Desselbengleichen nam er auch den kelch nach dem abendtmal, dancket vnd gab in den vnd sprach: „Trincket alle darauß. Dieser kelch ist das newe testament in meinem blut, das fur euch vorgossen wirdt zur vorgebung der sünden. Solches thut, soofft irs trincket, zu meinem gedechtnis.“

Wozu soll die nießung des abendmals des herren geschehen?

Erstlich vnd fornemlich zur sterckung des glaubens. Dann diese nießung ist ein pfandt, dadurch der Sohn Gottes bezeuget, das er den gleubigen zueigene vnd vbergebe die wolthaten, die er mit seinem todt vordienet hat, auf das wir, durch dies pfand vorgewisset vndt vorsichert, warhafftig gleuben, das wir gliedmassen Gottes Sohns sein vnd werden vnd das wir durch das blut des Sohnes abgewaschen sein vnd das er in vns wöll krefftig sein vnd vnser schwache natur im einvorleiben, erhalten vnd lebendig machen. Nach diesem trost soll die nießung auch vmb ander vrsachen willen geschehen, vnd kan dis der anndere finis genennet werden, nemlich die dancksagung. Denn wen wir vns solchen wolthaten erinnern, soll in vns zugleich angezündet werden eine dancksagung. Derwegen so offtmals wir das nachtmal gebrauchen, sollen wir hertzlich dancken, das Gott seinen Sohn gesandt hab, das der Sohn die menschliche natur angenommen hat, das er gelidten hat, das er vns erlöset hat, das er vns das euange-[278r:]lium gegeben hat, das wir lebendig gemacht werden durch den Sohn vndt heyligen Geist, das vns das ewige leben wiederbracht worden ist, das fur vndt fur eine kirche gesamlet wirdt vnd was ferner fur große, vnaussprechliche wolthaten Gottes sindt. Zum dritten soll diese nießung dienen zu erhaltung der offentlichen vorsamlung, darinnen Gott die predigt des euangelij gehöret vnd erhalten haben wil. Darumb auch S. Paulus spricht: „Sooft ihr dieses thut, solt ihr den todt des

[330] Vgl. im „Consensus Dresdensis“, C 3v–E 1v, unsere Ausgabe, Nr. 10: Consensus Dresdensis (1571), 813–818.

[331] Vgl. Mt 26,26–29; Mk 14,22–25; Lk 22,14–20; I Kor 11,23–26.